



Protokoll der Beratung am 06.04.2011

I. öffentlicher Teil

Herr Maresch eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste.
Es sind zu Beginn der Sitzung um 17:30 Uhr 9 Mitglieder anwesend. Nach der Protokollkontrolle um 17:35 Uhr waren 10 Mitglieder und um 17:40 dann 11 Mitglieder anwesend. Der Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Rechte der Minderheiten ist beschlussfähig.

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:
1.	Herr Maresch	DIE LINKE	Herr Karwinski von Karwin	SPD/Grüne	Bitte Anwesenheitsliste beachten
2.	Frau Giesecke	CDU/FDP/FLC	Herr Selka	AUB	
3.	Herr Noack	SPD/Grüne	Frau Venter	DIE LINKE	
4.	Herr Hallmann	SPD/Grüne	Frau Vandreier	CDU, FDP, FLC	
5.	Frau Leonhardt	AUB	Herr Kuchta	DIE LINKE	
6.	Kircheis, Kerstin	SPD/Grüne			
7.	Herr Sperling	DIE LINKE			
8.	Frau Schädel	SPD/Grüne			
9.	Herr Dr. Schmidt	CDU/FDP/FLC			
10.	Frau Piduch	DIE LINKE			
11.	Dr. Sutowicz	CDU/FDP/FLC			

TOP 1 Abstimmung zur Tagesordnung

In die Tagesordnung wird eine Information über die gesetzlichen Änderungen des SGB II und SGB XII, das so genannte Bildungs- und Teilhabepaket, unter Punkt 6.5 aufgenommen. Unter 6.6 wird zum Thema Vereinbarung Jüdische Gemeinde eine Anfrage durch Frau Konzack, Integrationsbeauftragte, erfolgen. Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung bestätigt.

Abst.:
9:0:0

TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll der Beratung vom 02.03.2011 wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Abst.:
10:0:0

TOP 3 Vorstellung der Spreeschule

Frau Obst begrüßt alle Anwesenden und stellt die Spreeschule Cottbus mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in der Puschkinpromenade 11 vor.

Die wichtigsten Punkte sind: Ganztagschule, Bringdienst - Fahrdienst, Schulstufensystem, Therapieangebote, Kooperation mit der 21. Grundschule und mit einer Patenschule in Zielona Gora, Projektorientierter Unterricht, Hundeschule, Förderverein.

Die wichtigsten Zahlen sind: derzeit 112 Schüler an 2 Standorten
Schuljahr 2011/2012 ca. 120 Schüler
35 Lehrkräfte, 6 pädagogische Unterrichtshelfer,
2 Physiotherapeuten, 1 Krankenschwester, weiteres Personal
14 Einzelfall- (Integrations-)helfer, 5 Zivildienstleistende

Die wichtigsten Probleme sind: Feuchtigkeit im Keller und Terrassenbereich erfordert Sperrung der Räume für die Physiotherapie, Sport, Terrassen

Schulhof - Antrag auf Umgestaltung auf Grund veränderter behinderungsbedingter Einschränkungen der Schüler (bewegungsintensiv) bzw. benötigen Hilfsmittel - Fragen der Sicherheit sind zu beachten.

Autistische Kinder - Einzelfall (Integrations-)helfer erforderlich, da besonderer Umgang mit den Kindern

Herr Maresch bedankt sich für die Informationen. Anfragen von Herrn Hallmann, Frau Giesecke, Herrn Dr. Sutowitz, Herrn Dr. Schmidt und Herrn Maresch wurden beantwortet.

Herr Kelch, Bürgermeister, stellt Prüfung von Mitteln zur Beseitigung bzw. Behebung der Schäden durch Feuchtigkeit und zur Umsetzung des Sicherheitskonzeptes in Aussicht (Mittel aus dem Aufwandsbereich). Rücksprachen mit dem Fachbereich Immobilien werden geführt.

TOP 4 Beschlussvorlagen

4.1 Vorlage I-006/11
Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2011
v.: Fachbereich Finanzmanagement

4.2 Vorlage I-007/11
Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2011 - 2014 im Rahmen des Haushaltsplanes 2011
v.: Fachbereich Finanzmanagement

Herr Kelch, Bürgermeister, stellt anhand der beiliegenden Präsentation die Vorlage I-006/11 und die Vorlage I-007/11 vor. Frau Dieckmann, Fachbereichsleiter Soziales, ergänzt mit einer weiteren Präsentation die Haushaltssituation im sozialen Bereich.

Herr Maresch stellt den Antrag, im Mai 2011 eine 2. Lesung zu den Vorlagen durchzuführen und bittet um Abstimmung.

Abst.:
10:0:0

TOP 5 Berichte

entfällt

TOP 6 Informationen

6.1 Erklärung der Kleinen Liga der Wohlfahrtspflege zur Transparenz in den Diensten und Einrichtungen der Wohlfahrt v.: Liga-Sprecherin

Frau Schwarz, Sprecherin der Kleinen Liga, erläutert anhand einer Informationsvorlage die Arbeit der Vereine und Verbände und die eigene Verpflichtung zur transparenten Darstellung der Verwendung öffentlicher Mittel und Spenden durch die Wohlfahrtspflege.

Anfragen der Ausschussmitglieder wurden beantwortet.

6.2 Information zum Stand der Bewerbungen für die Wahl des Seniorenbeirates v.: Seniorenbeauftragte

Frau Konzack informiert, dass die Ausschreibungsfrist für den Senioren- als auch Behindertenbeirat noch bis zum 15.04.2011 läuft. Bis zu diesem Zeitpunkt bleiben alle eingehenden Briefe geschlossen, so dass keine Aussage getroffen werden kann, wie viele Vorschläge bisher eingegangen sind.

Vom jetzigen Seniorenbeirat haben 11 Mitglieder ihre Bereitschaft zu einer weiteren Mitarbeit bekundet. Diese wurden als Liste durch die Seniorenbeauftragte eingereicht. Von den beratenden Mitgliedern wird es Einzelbewerbungen geben.

6.3 Information zum Stand der Bewerbungen für die Wahl des Behindertenbeirates v.: Behindertenbeauftragte

Herr Maresch informiert, dass auf Grund der Abwesenheit von Frau Wawrzyniak in Vertretung Frau Konzack hierzu Ausführungen tätigt.

Frau Konzack informiert, dass es nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des Behindertenbeirates 8 - 9 Einzelbewerbungen von derzeitigen Mitgliedern gibt.

Für beide Beiräte gibt es mehrere Anfragen interessierter Bürger/innen.

Dem Behindertenbeirat ist nicht klar, wie die Stadtverordneten zu einer Entscheidung zur Besetzung kommen wollen. Die Hauptsatzung sieht vor, eine paritätische Besetzung aller Behinderungsarten anzustreben. Dies steht im Widerspruch dazu, dass behinderte Menschen ihr Handicap nicht bekannt geben müssen. Die Ausschussmitglieder wollen diese Frage noch einmal diskutieren.

6.4 Information zum Stand der Vorbereitung des Berichtes der Behindertenbeauftragten in der Stadtverordnetenversammlung April 2011 v.: Behindertenbeauftragte

Auch hier verweist **Herr Maresch** auf die Abwesenheit von Frau Wawrzyniak und bittet Frau Konzack um Informationen.

Frau Konzack informiert, dass die Vorbereitung für den Bericht läuft und dieser für die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung im April 2011 angemeldet ist.

6.5 Information über die gesetzlichen Änderungen des SGB II und SGB XII Bildungs- und Teilhabepaket

Frau Dieckmann informiert, dass mit Stand 06.04.2011 und nach einer Woche in Kraft treten des o. g. Gesetzes bereits 250 Anträge (personenbezogen) auf Leistungen nach dem sogenannten Bildungs- und Teilhabepaket gestellt wurden.

6.6 Anfrage Vereinbarung Jüdische Gemeinde

Frau Konzack informiert über die derzeitige Erarbeitung einer gemeinsamen Vereinbarung zwischen der Stadt Cottbus und der Jüdischen Gemeinde zur Arbeit miteinander. In diesem Zusammenhang bittet sie um Hilfestellung der Ausschussmitglieder zu folgender Problematik. Im Vereinbarungsentwurf soll stehen: „Der Jüdischen Gemeinde wird das Recht zur Meinungsäußerung und der Unterbreitung von Entscheidungsvorschlägen im Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Rechte der Minderheiten eingeräumt.“

Die Ausschussmitglieder verweisen darauf, dass die Jüdische Gemeinde jederzeit das Recht hat, sich an eine/n Stadtverordnete/n ihrer Wahl zu wenden. Der o. g. Formulierungsvorschlag wird demzufolge nicht mitgetragen.

Herr Maresch erklärt sich bereit, als direkter Ansprechpartner für die Jüdische Gemeinde zur Verfügung zu stehen.

Der öffentliche Teil endet um 19:15 Uhr.

gez. Maresch
Vorsitzender

gez. Zengler
Protokollantin

Anlagen



Teilnehmerliste April
2011



Freie Träger -
Transparenz



Freie Träger -
Transparenz 2



Freie Träger -
Transparenz 3



Freie Träger -
Transparenz 4